

# RS Vwgh 1992/5/20 91/12/0291

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 20.05.1992

## **Index**

001 Verwaltungsrecht allgemein

10/07 Verwaltungsgerichtshof

40/01 Verwaltungsverfahren

64/02 Bundeslehrer

## **Norm**

AVG §37;

AVG §58 Abs2;

BLVG 1965 §9 Abs3;

VwGG §42 Abs2 Z3 litb;

VwRallg;

## **Beachte**

Nachstehende Beschwerde(n) wurde(n) im gleichen Sinne erledigt; am 20.5.1992 91/12/0292;

## **Rechtssatz**

Bei Auslegung eines Parteienantrages ist zunächst vom grammatischen Sinn des Ausdrucks auszugehen und - sollten sich dennoch Bedenken an der Eindeutigkeit des Begehrens erheben - die der Antragstellung zugrundeliegende Absicht der Partei zu erforschen. Es steht der Behörde jedenfalls nicht zu, einem Ansuchen einen Sinngehalt zu geben, der nach diesen Auslegungsregeln nicht der Absicht der Partei entspricht. (hier: daher keine Auslegung iS eines Antrages auf rückwirkende Lehrpflichtermäßigung).

## **Schlagworte**

Begründungspflicht Beweiswürdigung und Beweismittel Behandlung von Parteieinwendungen Ablehnung von Beweisanträgen Abstandnahme von Beweisen Begründungspflicht und Verfahren vor dem VwGH Begründungsmangel als wesentlicher Verfahrensmangel

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:1992:1991120291.X01

## **Im RIS seit**

11.07.2001

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)